



die spur

Ausgabe 2, 2023

Die Zeitschrift der Pfadi Musegg

EXKLUSIV:

- Leitpfadiweekend / Seite 08
- Pfadipoly / Seite 11
- Ausbildungskurse / Seite 12
- APV-Jassturnier / Seite 28



Inhaltsverzeichnis

- 03 Neues vom Spur-Team
- 08 Leitpfadiweekend 2023
- 11 Die Spur hats getestet: Pfadipoly
- 12 Interview: Ausbildungskurse
- 26 Biberseite
- 32 Comic

Abteilung Nölliturm

- 04 Pfadi Nölliturm

Abteilung Luegisland-Schirmerturm

- 06 Wolfsmeute Baloo
- 07 Pfadi Schirmerturm

Abteilung Zytturm

- 14 Wolfsmeute Sioni
- 17 Biber
- 18 Pfadi Zytturm
- 19 Zytturmfest

Abteilung PTA Tannenberg

- 20 Pfadi

Abteilung Pulverturm

- 22 Biber
- 23 Wolfsstufe
- 23 Pios
- 24 Pfadi

APV Musegg

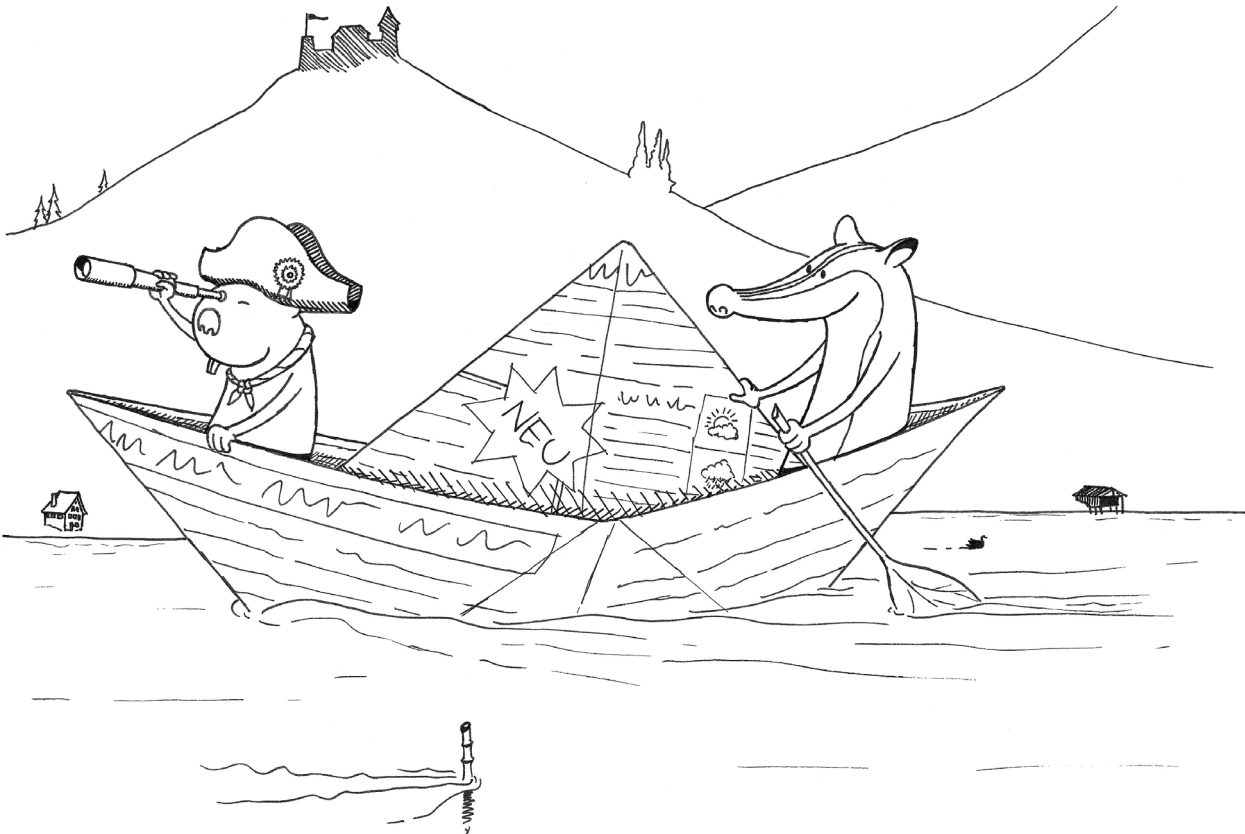
- 27 APV Veranstaltungskalender
- 28 Jassturnier
- 29 Ehemalige Orange
- 31 Heimgekehrt

Neues vom Spur-Team

Hallo liebe Musegglerinnen und Museggler

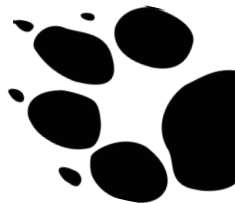
Wir freuen uns euch die neuste Ausgabe der Spur zusenden zu dürfen! Während alle Gedanken bereits voll auf die Sommerlager gerichtet sind, bieten wir euch eine Gelegenheit auf die letzten, noch etwas kälteren Monate zurückzublicken. Ob Leitpfadi-weekend, Pfadipoly oder APV-Jassturnier, wir haben alles, was im Corps gelaufen ist. Viel Spass!

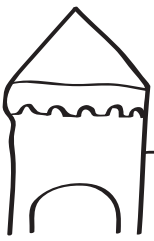
Euer Spur-Team



Der **Einsendeschluss** der Herbst-Spur 2023 ist der **15. August**. Gerne laden wir alle dazu ein einen Bericht zu verfassen. Schickt eure Beiträge einfach an: spur@musegg.ch.

Die Pfote markiert die Inhalte der Redaktion





Nölliturm

„Jetzt freuen wir uns schon riesig auf das schon bald kommende Sommerlager“

Pfadi Nölliturm

Infokasten:

SoLa-Ort:
Hochwald SO

Bei unserer Jährlichen Gamesession im Pfadiheim wurden unsere Pfader in ihren Autofahrkünsten auf die Probe gestellt bei einem grossen Mario Kart Turnier. Der diesjährige Pfadischnuppertag war auch ein voller Erfolg, es kamen viele neue Kinder vorbeischauen. Am Pfadipoly haben sie zusammen mit vielen anderen Pfadis von der ganzen Zentralschweiz an einem grossartigen Postenlauf, der uns durch die ganze Zentralschweiz geführt hat, mitgemacht. Jetzt freuen wir uns schon riesig auf das schon bald kommende Sommerlager.

Euer Pfadileitungsteam: Poko, Padera, Loa

Pios Nölliturm

Im März wurden wir von unseren Leitern gefragt, ob wir vielleicht beim Pfadi-Schnuppertag mithelfen könnten. Wir trafen uns dann beim Parkplatz der Zimmereggbadi wo unsere Leiter dann auch eintrafen. Gemeinsam mit den Neuzugängen und auch den Kindern, die schon länger dabei sind, gingen wir dann in den Zimmereggwald und machten verschiedene Spiele wie: Eine-Tasse-Tee oder Bulldoggen. Dazwischen assen wir ein leckeres Znüni und die Kinder spielten ein 15,14. Die Kinder wurden dann von ihren Eltern wieder abgeholt und wir Pios halfen auch noch beim Aufräumen.

Am letzten Samstag der Osterferien, waren wir im Flip Lab in Zürich. Zusammen mit zwei unserer Pioleiter, machten wir uns auf den Weg nach Rümlang. Dort angekommen, mussten wir uns umziehen und dann in einem Vorraum warten. Bevor es dann richtig losging, gab es noch ein kleines Aufwärmtraining damit wir uns nicht verletzen. Dann ging es ab in die Halle. Dort gab es alle Arten von Sachen die man machen konnte. Von riesigen Trampolins, über einen Ninja Parcour, bis hin zu 1 vs 1 Spielen. Wir hatten sehr viel Spass und waren dementsprechend auch sehr traurig, als wir wieder gehen mussten.

Von Lena Bär, Pfadi Nölliturm





GEWERBETREUHAND
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

KV-Lehre Treuhand/Immobilien



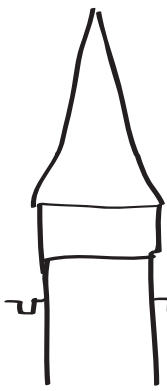
**Beruf mit Zukunft – starte mit uns
ins «Abenteuer Berufsleben»**

Die Gewerbe-Treuhand, eine sympathische Arbeitgeberin mit viel Fachkompetenz, Herz und Humor! Mit einer KV-Lehre trittst du Schritt für Schritt ins Berufsleben ein und setzt dein erworbenes Fachwissen unmittelbar in die Praxis um. Beginne deine KV-Lehre bei der Gewerbe-Treuhand.

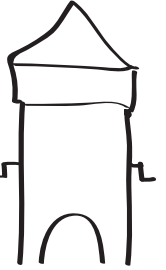


Interessiert? Mehr zum Bewerbungsprozess unter www.gewerbe-treuhand.ch/lehrstellen

Gewerbe-Treuhand AG, Eichwaldstrasse 13, 6002 Luzern



Luegisland- Schirmerturm



„Wer hat nun das Mammut erlegt und darf es behalten?“

Wolfsmeute Baloo

Infokasten:

SoLa-Adresse:

Gruppenhaus Von-Holzen-Haus
6376 Emmetten NW

Am Pfadischnuppertag war die Aufregung gross, denn es was für alle der erste Tag an der Alchemie-Akademie. Nach der etwas langweiligen Begrüssungsrede des Direktors ging es schon los mit dem Unterricht. Es wurde gelernt, wie man sich vor verschiedenen Fabelwesen verhalten soll oder wie man sich im schlimmsten Fall vor ihnen flüchten kann. Wir machten such unsere ersten Gehversuche in Mixturen und Tinkturen und schafften es sogar eine kleine Eruption hervorzupröblen! Nach diesem ereignisreichen Tag trafen uns aber schlimme Nachrichten: ein Professor wurde vergiftet! Wir mussten also herausfinden, wie das genau geschehen konnte. Nach einem langen Kampf die Vergiftungsfälle in unserer Stadt in den Griff zu bekommen, fanden wir heraus, dass die Wasserquellen vergiftet sind! Nun mussten wir also noch die Ursache für dieses Leid Finden. Alle Brunnen mussten auf ihre Reinheit geprüft werden. Mit cleveren Methoden fanden wir schliesslich auch die Quelle, welche vergiftet wurde und konnten diese von der Wasserversorgung abtrennen.

Wir trafen auch noch ein Start-Up welches sich im Be-

reich Mikroroboter spezialisiert hat einige Aufträge ausgeschrieben. Es sollen Mikroroboter entwickelt werden, welche spezifische Aufgaben lösen können. Wir machten uns daran an diese Aufträge zu erfüllen. Es wurden zahlreiche innovative und kreative Lösungen gefunden und wir haben die Technik etwas weitergebracht.

Währenddessen verbreitert sich in der Steinzeit der Spalt zwischen zwei Völkern immer mehr. Zwei Turteltauben, welche beide einem der Stämme angehören finden diese Entwicklung höchst beunruhigend, da sie sich dadurch noch seltener sehen werden. Die Stammes Oberhaupten begeben sich zufälligerweise zur gleichen Zeit auf Mammutjagd und erlegen ein Mammut. Die Streiterei wurde dadurch nur noch schlimmer: Wer hat nun das Mammut erlegt und darf es behalten? die Stämme beginnen sich gegen seitig die Vorräte zu stehlen, bis das Liebespaar die Stammes Oberhaupten überzeugen kann, dass Zusammenarbeit eine bessere Lösung ist.

Pfadi Schirmerturm

Vor einigen Wochen hatten wir im Schneege-
stürm mit Pulverturm und Luegisland zusam-
men eine Aktivität. Ein Capture the flag in der
Stadt! Danach ist das Wetter besser geworden
und wir konnten mit Sonnenschein und viel
Spass am Schnuppertag unsere Leiterin aus den
Fängen eines bösen Entführers retten. Am da-
rauf folgenden Samstag haben wir mit einem
Brunch schon etwas Osterstimmung aufge-
bracht, bevor es dann für die grösseren von uns
ab ging in einen Kurs. Nach den Ferien hatten
wir die Ehre unsere schöne Stadt noch etwas
glänzender zu machen. Nach der harten Arbeit
haben wir uns dann in der folgenden Woche
belohnt mit einem LUGA Besuch. Nun sind wir
schon voller Vorfreude auf das kommende Pfila.



 Luzerner
Kantonalbank

Gut verknüpft.

Meine Bank - für die starken Verbindungen im Alltag.
lukk.ch



Leitpfadiweekend

Mord auf der Titanic – Leitpfadiweekend 2023

Ein Bericht von Jack Wilson, Star-Reporter der New York Times

Liebe Teilnehmer, allerliebste Eltern oder sonstige Wundernasen

Ich muss euch von einer äusserst spannenden und packenden Story erzählen. Nämlich war ich letztes auf der ersten Atlantiküberquerung der Titanic. Was ich euch gleich erzähle, werdet ihr mir kaum glauben. Das Ganze hat sich alles in dieser 4-tägigen Reise, auch genannt Leitpfadiweekend oder kurz LPWE, abgespielt. Ihren Anfang nahm die Story in Kriens am 18.05.2023, dies war ein ...

Donnerstag

Alle Passagiere trafen sich voller Vorfreude auf die auf sie zukommende Reise, im frühen Morgengrauen beim Pfadiheim Blattig in Kriens. Gut und vor allem vollständig angekommen haben sie sich dann auch schnell kennengelernt und die Kajüten bezogen. Hierzu diente das Spiel russisches Ballett unserer Passagiere aus dem Osten als wahrer Eisbrecher.

Im Verlauf des Mittagessens machte sich dann schnell eine bedrückte und sorgenvolle Stimmung breit. Im Vergleich zu ihrem Alltag war auf der Titanic ein reicher Passagier nur einer von vielen. Weshalb sich die Passagiere glatt mit ihrem ganzen Vermögen in die Aktienwelt warfen, um sich im Schifffahrtsaktienhandel zu bewähren und mit Erfolg ihr Prestige auf der Titanic etwas aufzubessern. So geplant, so auch gelungen durften die Passagiere am Abend beim Captain in der Offiziersmesse einen phänomenalen Dreigänger geniessen.

Nach diesem sinneserweiternden Nachtessen feierten die Passagiere jubelnd und klatschend dem Auftritt der sagenumwobenen La Belle Julie entgegen. Doch als diese sich nicht beizeiten auf der Büh-

ne blicken liess, machte ich mir bereits Sorgen. Meine Vermutung bestätigte sich, als der ganze Konzertsaal, aufgeschreckt durch einen Schrei, sich in Richtung Backstage auf den Weg machte. Was wir dort vorfanden, schockierte uns alle zutiefst. La Belle Julie, ermordet, tot in ihrer eigenen Blutlache.

Freitag

Voller Angst und Argwohn machten wir uns am nächsten Morgen bereits früh auf die Suche nach ersten Hinweisen. Dank der Hilfe von Detektiv Herlock Schmomes konnten wir bereits früh den Kreis der Verdächtigen auf vier Personen reduzieren; Caraiyah Mary, Richard Harding, Michael Scott und Bobby Brown.

Mit diesen Informationen und unserem tiefsten Vertrauen schickten wir Herlock Schmomes weiter auf die Suche nach Indizien und Beweisen. Damit uns Passagieren in der Zwischenzeit nicht langweilig wurde, haben wir uns gegenseitig mit neuen und abwechslungsreichen Spielen beplant.

Während unserer Spielerei konnte Herlock Schmomes ziemliche Fortschritte in seiner Detektivarbeit verzeichnen. Mit seinen neuen Einblicken war es uns möglich bereits ein etwas genaueres Bild der ganzen Sachlage zu machen. Doch es stellt sich heraus, dass so ein Weltklasse-Detektiv schon etwas teuer ist, weshalb wir uns entschieden haben im Boots eigenen Casino unser Geld zu vermehren, um Herlock Schmomes zur Lösung dieses Falles anzuheuern. Beruhigt legten wir uns somit in unsere Kajüten.

Die Ruhe war jedoch reine Täuschung. Der Mörder war sich bewusst, dass wir ihm auf der Spur waren. Weshalb er sich dazu entschlossen hat das Schiff zu sabotieren und uns mit direktem Kurs Richtung Eisberg zuschicken und uns somit dem sicheren Untergang zu weihen. Mit nächtlichem Volleinsatz konnten wir alle gemeinsam im mächtigsten Nachtgame, welches die ganze PBS jemals gesehen hat, die Titanic retten und wieder auf sicheren Kurs bringen.

Samstag

Erschöpft und ausgelaugt starteten wir am nächsten Morgen einiges nach dem Sonnenaufgang. Ziemlich traumatisiert von unserem Nahtoderlebnis der Nacht zuvor liessen wir uns durch einige selbst geplante Spiele etwas von der momentanen Sachlage ablenken. Doch lange blieb uns diese Ruhe nicht, denn schon gleich nach dem Mittagessen begannen die unterschiedlichen Verdächtigen sich, mit gefälschten Zeitungsartikeln, die Schuld zuzuschieben. Im Nachhinein stellte sich dann heraus, dass nicht ganz alles frei erfunden war, sondern auch einige Krümmel an Wahrheit

in dieser Lügenwelle versteckt waren. Das Ganze ging dann ziemlich schnell in die Höhe, denn Schlag um Schlag fanden sich neue Beweise, wurden Beweise entkräftet und sogar Affären aufgedeckt. Stellt sich heraus, dass Michael Scott, der Exmann von La Belle Julie, auch wenn er das ganze Vermögen bei der Scheidung verlor, erst gerade im Lotto gewonnen hat. Edward John Smith, der Captain der Titanic, zum Tatzeitpunkt was mit Caraiah Mary hinter geschlossenen Türen hatte. Zu guter letzt schockierte uns Bobby Brown, ihr Produzent und seit neustem Liebhaber, von La Belle Julie damit, dass La Belle Julie ihn genau so geliebt hatte wie er sie liebte. Was nur einen finalen Schluss zulässt. La Belle Julie wurde von Richard Harding umgebracht, von ihrem eigenen Bruder! Denn wer La Belle Julie besser kennt, weiss, dass es sich bei La Belle Julie nur um ihren Künstlernamen handelt, in Wirklichkeit heisst sie Julia Harding.

Als Richard Harding von Herlock Schmomes, mit der Unterstützung der Passagiere, konfrontiert wurde, gestand er die Tat. Er wollte sich mit Ihr, nach der ganzen Szene mit dem Erbe der Mutter, wieder versöhnen. Doch La Belle Julie war nicht bereit dafür, wobei zwischen den beiden wieder ein Streit ausbrach und mit einem Messer in der machtlosen La Belle Julie endete.

Sonntag

Die Titanic legte sanft und ohne weitere Vorkomm-

nisse in Amerika an. Die Passagiere verliessen mit viel Müdigkeit, neuen Erfahrungen und Freunden das Schiff und machten sich auf den Weg zu ihrem Ziel. Ich nahm beide Beine in die Hand und rannte auf direktem Weg in die Redaktion der Spur ...

Um euch diese phänomenale Geschichte zu erzählen. Aber ich habe so viel mehr zu Berichten als den Mordfall. Habt ihr zum Beispiel gewusst, dass die Kombüse der Titanic die Beste des ganzen Corps ist? Die Passagiere an Bord der Titanic haben die Küche mit 4.9 von 5 Sternen bewertet, ein neuer Rekord! Mit 4.8 von 5 Sternen im Thema Motto, 4.2 Sternen im Allgemeineindruck und 4.1 Sternen im Bereich Leitungsteam schneiden die anderen Bereiche nicht auf Augenhöhe mit der Küche ab, aber nicht desto so trotz mit respektablem Resultat. An diesem Punkt habe ich die Ehre, die Lagerleiterin Chipa höchstpersönlich zu zitieren: **„Das Leitpfadiweekend 2023 war für die ganze Crew ein unvergessliches Lager, welches ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr, denn wir haben bereits mit den ersten Vorbereitungen begonnen.“**

Als Fazit kann ich euch nur eines sagen, kommt ins Leitpfadiweekend 2024!

Vele Dank ond uf wedergöggs

Cino, Tschack, Pax, Chipa, Fochs, Piano



TITANIC

DER FILM
JETZT IM KINO

Am 1. April dieses Jahres fand das Pfadipoly 2023 statt. Und nein, das ist kein Aprilscherz! **Die inner-schweizer Pfadiverbände Luzern, Zug, Schwyz, Uri und Unterwalden kupferten von der Museggstafette ab und veranstalteten einen Postenlauf im Grossformat.**

Am Morgen um 9 Uhr ging es los. Für jeden, jede und jedes gab's ein GA für die Zentralschweiz, ein Pfadipoly-Abzeichen für die Uniform und einen vollen Zeitplan für die Gruppen. Die Idee war, dass die zugeteilten Posten nie in dem Kanton sind, aus dem die Gruppe kommt und jeder Posten in einem anderen Kanton war. Ganz schön weite Strecken und mit den ÖV auch noch langweilig, denkt man sich da vielleicht. Glücklicherweise gibt es mit der Pfadi auf Reisen nie Ruhe. Schlaue Gruppenleiter nahmen nämlich genug Spiele für die Zugfahrten mit oder erfanden einen spontanen Zeitvertreib. Da ca. 1600 Teilnehmende an diesem Tag unterwegs waren, entstanden auf jeden Fall auch neue Zugbekanntschaften.

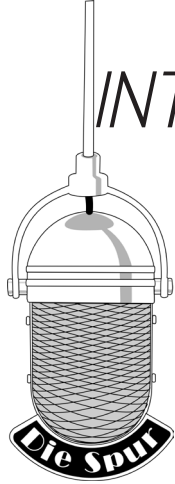
Zwischendurch war's dann schon cool, mal den einen oder anderen Posten zu machen. Von Crazy Ping Pong Turnieren, Schnitzeljagden und Schatzsuchen, Papierschiffchenrennen, Pfeilrohrschiessen und

Schüsselispielen gab es so ziemlich alles auszu-probieren.

Auch für die daheim gebliebenen Leitenden war der Tag ereignisreich. Unsere Redaktorin Dakura verbrachte den Tag am Posten der Pfadi Nölliturm im Nordpol und durfte dort Gruppen aus verschiedensten innerschweizer Pfadis begrüßen. «Ich fand es toll zu sehen, wie die Kinder Spass daran hatten, neue Ecken der Zentralschweiz zu erkunden. Die meisten waren noch nie im Nordpol und verbrachten nach der Teilnahme an unserem Posten noch einige Zeit auf dem Spielplatz oder der Spielwiese.»

Um 17 Uhr war der Spuk dann wieder vorbei und die Horden von müden Wölfis, Pfadis und Pios machten sich wieder auf den Heimweg. Bis zum Pfadipoly 2024!





INTERVIEW



Jedes Jahr finden zahlreiche Kurse und Ausbildungsmodule statt. Ziel dieser Ausbildungen ist es Leitende für ihre Aufgaben optimal vorzubereiten, um jede Herausforderung in der Pfadi zu meistern. Doch Kurse sind viel mehr als etwas lernen, sie bieten viele tolle Erfahrungen und Erinnerungen. Wir haben mit zwei Pfadis gesprochen, die dieses Jahr einen Kurs besucht haben.

Einer davon ist **Fokus**. Fokus ist von der Abteilung Pulverturm und verbrachte eine Woche als **Kursleiter im Wölfler Aufbaukurs**. Er hat bereits drei Jahre jeweils abwechselnd den Wölfler Basis- oder Aufbaukurs geleitet.

Weshalb hast du dich dazu entschieden einen Kurs zu leiten?

Ich fand die Kurse super, die ich selbst besuchen durfte und habe mir deshalb viel Spass und coole Erfahrungen versprochen. Dann kam dazu, dass ich in der Abteilung mein zeitintensivstes Ämtli abgegeben hatte und in die Biberleitung wechselte, wodurch ich wieder mehr Zeit für eine neue Herausforderung hatte. Zudem dachte ich mir, dass mich das Kurse leiten auch persönlich weiterbringen kann. Dies sollte sich dann auch bewahrheiten. So ist der Kurs ein super Ort, wo ich meine Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen erweitern und trainieren kann.

Was gefällt dir am Kurs leiten am besten?

Ich finde den Austausch mit anderen Pfadis aus dem gesamten Kanton großartig. Einerseits kann ich selbst immer wieder neues Lernen und andererseits freut es mich, wenn ich meine Erfahrungen an jüngere und aktive Leitende weitergeben kann. Weiter habe ich das Glück, dass ich Mitglied in einem fantastischen Kursleitungsteam bin und wir viel Spass bei der Planung und Umsetzung miteinander haben.

Wieso sollten sich Pfader dazu entscheiden Kurse zu besuchen?

Einige meiner besten Pfadiefahrungen durfte ich in Kursen erleben. Man lernt viele neue Pfadi kennen und der Austausch mit diesen über unterschiedliche Themen (Pfadi und Privates) ist super spannend und sehr wertvoll. Auf diese Weise erhält

man ganz viele neue Ideen aus anderen Abteilung, die man in der eigenen auch gut anwenden kann.

Wieso sollten Leitende in ein Kursteam beitreten?

Einerseits benötigt es genügend Leitende in Kursteams, welche die Ausbildungskurse leiten, um J&S Berechtigungen weiterzugeben. Andererseits macht es super Spass Programm für Rover zu planen und durchzuführen. Durch das Alter der Teilnehmenden hat man komplett andere Möglichkeiten, als wenn man Programm für z.B. Pfadis plant.

Wie läuft so ein Kurs ab?

Die Kurse dauern jeweils 10 Tage und finden in einem Lagerhaus statt. Ein Grossteil der Zeit verbringt man mit der Ausbildung, wobei diese in sehr unterschiedlichen Formen stattfindet. Zwischendurch darf aber ein bisschen Spass natürlich nicht fehlen. So gibt es auch in den Kursen ein Motto und RoFa-Programm. Im Basiskurs dürfte noch ein bisschen mehr Spiel und Spass dabei sein als im Aufbaukurs, der nochmal ein bisschen kopflastiger ist, da die Teilnehmenden in Gruppen ein fiktives Sommerlager planen.

Was in beiden Kursen nicht fehlen darf ist eine coole Unternehmung/Wanderung, die meist ca. in der Mitte der Kurswoche stattfindet. Je nach dem haben die Teilnehmenden die Möglichkeit diese sogar selbst mitzugestalten.

Fokus fordert euch alle auf: Nutzt die Gelegenheit und besucht unbedingt Kurse. Denn:

1. Spass ist garantiert

2. Lernt ihr neue Pfadis aus dem ganzen Kanton kennen und tauscht euch aus

3. Ihr macht einen persönlichen Fortschritt und eignet euch wichtige Kompetenzen an

4. Die besuchten Kurse machen ein sehr gutes Bild in eurem Lebenslauf für eure angehende berufliche Karriere.

Aber nicht nur Leitenden ist es möglich Kurse zu besuchen. Es gibt auch einige Vorkurse die durch **Leitpfadis oder Pios/Venner** besucht werden können. In diesem lernen die jeweiligen Pfadis ebenfalls bereits etwas über ihre Verantwortungen, doch an erster Stelle steht der Spass und der Austausch mit Gleichaltrigen. Wir haben mit **Fax** aus der Abteilung Luegisland-Schirmerturm über seine Erfahrungen im Futurakurs gesprochen.

Ist dies der erste Kurs, an dem du teilnimmst?

Nein, letztes Jahr besuchte ich bereits den Piokurs.

Was hat dir am Kurs am besten gefallen?

Ich habe im Kurs sehr viele neue Leute aus anderen Pfadis kennengelernt, und sehr viele tolle Aktivitäten erlebt. Was mir jedoch auch sehr gefallen hat, war die Freizeit, die wir selbst miteinander nutzen konnten.

Wieso sollten andere den Kurs auch besuchen?

Einerseits lernt man viele verschiedene Leute kennen, die alle auch in der Pfadi sind, und nimmt an sehr vielen verschiedenen Aktivitäten teil. Andererseits lernt man aber auch kennen, was andere Pfadis vielleicht in deren Stufe anders machen als die eigene Abteilung. Was sicherlich auch sehr toll ist, ist, dass im Unterschied zum Pfadilager alle das gleiche Alter haben. Aus dem Kurs nimmt man sicherlich sehr viele neue Bekanntschaften und unvergessliche Erinnerungen mit, die einem bleiben.

Welcher Block gefiel dir in diesem Kurs am besten und wieso?

Der Block im Haus – Das ganze Haus wurde abgedunkelt und eingeräuchert und man musste verschiedene Gegenstände suchen und Aufgaben lösen. Der Block war sehr lustig, da er sehr gut durchdacht war. Was mir ebenfalls sehr gefiel waren die GruStus.

Was hast du im Kurs gelernt?

Im Futurakurs lernt man unter anderem, wie man einen Block plant.

Wirst du wieder einen Kurs besuchen?

Ja, unbedingt!

Wenn ihr jetzt auch einen Kurs besuchen möchtet, jedoch nicht wisst, welcher Kurs für euch geeignet ist, dann schaut in folgende Grundkurs-Übersicht oder findet mehr Informationen unter <https://pfadi.swiss/de/ausbildung/>



Mehr Infos:

Leitpfadiweekend	Ab 13 / 14 Jahren
Piokurs	Ab 15 / 16 Jahren
Futurakurs	Ab 16 Jahren
Basiskurs	Ab 17 Jahren
Aufbaukurs	Ab 18 Jahren
Panoramakurs	Ab 19 Jahren



Zytturm

Also stiegen wir in unseren hausgemachten Heissluftballon ein und holten die Wüstenmaus zu uns.

Wolfsstufe Sioni

Infokasten:

SoLa-Adresse:

Lagerhaus Rosetta,
Via Peisel 11,
7186 Segnas GR

Am diesjährigen Wölfli-Sportturnier hatten wir unser Comeback und eine Gruppe hat es sogar auf den 2. Platz geschafft! Mit so vielen Talenten unter uns haben wir dann bei PSPS (Pep Sucht Pop-Star) mitgemacht und uns in wahre Stars verwandelt. Als dann der ganze Schnee weg war, konnten wir die Streitsituation der Teichbewohner*innen schlichten, die Schlange vom austrocknen retten und die Freundschaft zwischen ihr und dem Frosch wiederherstellen. Weil ein Rettungseinsatz für unsere Wölfli nicht genug ist, konnten wir gleich noch die Eierfabrik vom Osterhasen und den Coiffeursalon Ratz Fatz Glatze retten. Fleissig haben wir neue Eier gefärbt und den Mitarbeitenden von Ratz Fatz Glatze mit unseren Scherenschnitten die Schneidkunst beigebracht. Wir sind gespannt, welche Abenteuer in Zukunft auf uns warten.

Euses Best! :)

Die Wölfli-Leitung (Amitola, Baloo, Clif, Hurley, Lambo, Pep, Tune, Viva)







Inserat

**Kreta – das ganze Jahr
Naturerlebnisse pur!**



Infos bei Long / Urs Mühlethaler
+41 78 891 08 88 oder schicke mir
eine Mail: urs@carobgarden.ch
www.carobgarden.ch

Biberstufe Zytturm

Mit viel Elan und der Hilfe von einigen Tierforscher*innen konnten wir die mysteriöse Spur vor unserem Pfadiheim entziffern: Es war die Spur einer Giraffe. Nachdem wir nebst der Spur auch noch die echte Giraffe gefunden haben, waren wir ganz aus dem Häuschen! Schliesslich sieht man nicht alle Tage eine waschechte Giraffe. Doch nicht nur wir waren aus dem Häuschen, sondern auch die Wüstenmaus – eine Freundin der Giraffe. Ihr Haus war nämlich in einem Sandsturm kaputt gegangen und sie irrte nun in der Wüste umher.

Also stiegen wir in unseren hausgemachten Heissluftballon ein und holten die Wüstenmaus zu uns. Die Wüstenmaus freute sich riesig, ihre Freundin die Giraffe wieder zu treffen. Eine Woche später, als sie ihre Erinnerungen ins Tagebuch eingetragen hat, wollte sie uns von ihren Abenteuern in der Wüste erzählen. Aber oh Schreck: Sie hatte ihr Tagebuch verloren! Also folgten wir dem Spazierweg, auf dem die Wüstenmaus am Tag zuvor das Tagebuch verloren hatte. Weil das

Tagebuch immer noch voller Sand vom Sandsturm war, konnten wir einfach der Sandspur folgen, bis wir schliesslich das Tagebuch gefunden haben.

Dann machten wir es uns auf einem Baumstamm gemütlich und lauschten den Geschichten aus dem Tagebuch der Wüstenmaus. Es waren wunderschöne Abenteuer: Die Wüstenmaus erzählte von fliegenden Teppichen, unterirdischen Palästen – und selbstverständlich von ihren vielen Tierfreund*innen, wie z.B. Willi dem Wisent, Igi dem Igel oder Franca der Fröschin. Und es kam noch besser: Die Wüstenmaus hat gesagt, dass ihre Freund*innen momentan ganz in der Nähe leben. So hat sie uns eingeladen, mit ihr nach Goldau zu gehen, um alle diese Tiere bei unserem nächsten Biberanlass zu besuchen. Darauf freuen wir uns riesig!

Eure Biberleitung

Bohne, Google, Vasca, Pan, Chip, Champ





Pfadi Zytturm

Infokasten:

SoLa-Adresse:

Pfadi Zytturm
Hornbergstrasse 26
3777 Saanenmöser BE

Nach den Fasnachtsferien haben wir mit einem tollen Galaabend gestartet. Mit ein wenig Nachhilfe der Leitung konnten alle mit eleganten Outfits in das Spielcasino eintreten. Egal ob beim Blackjack, Uno oder Verheiraterlis, wir haben den sonnigen Abend auf jeden Fall genossen.

Trotz Schneeregen und Kälte war unsere erste Finanzaktion ein voller Erfolg. Dank der Motivation, sowie dank feinen Backwaren unserer Pfadis sind wir einen Schritt näher an unser SoLa gelangt. Kurz konnten wir schon die feine SoLa-Luft schnuppern. Am Schnupperanlass waren wir verzweifelt, da unser Pfau Lazarus verschwunden war. Durch unsere Bemühungen und Expertise in jedem Game konn-

ten wir seine Entführer einschüchtern und Lazarus zum Glück zurückgewinnen.

Auch die Patrouillienanlässe, die von den Vennern geplant wurden, waren grossartig. Beim Guetzli backen im Pfadiheim, Blachenvolleyball spielen oder im Verkehrshaus haben unsere Pfadis ihren Samstagnachmittag verbracht. Sogar eine ordentliche Portion Pfaditechnik war dabei. Zwei Verner haben trotz schlechten Wetterprognosen ein Firstzelt im Wald gestellt.

Zu guter Letzt hat Pingu ein zweites Mal unsere Hilfe benötigt. Da wegen dem warmen Wetter all seine Eisrutschbahnen weggeschmolzen sind, mussten wir unsere Kreativität nutzen und ihm einen neuen Vergnügungspark bauen. Auf den vier neuen Kugelbahnen, die wir extra für ihn gebaut haben, kann er sich nun voll austoben.



Zytturmfest 2023

Bei traumhaftem Sommerwetter konnten wir am Zytturmfest die neuste Errungenschaft unseres Pfadiheims einweihen. Durch ein Brunnen aus Juragestein fliesst nun Wasser aus der Quelle neben dem Pfadiheim. Der Brunnen steht im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums, welches unser Pfadiheim letztes Jahr gefeiert hat. Nun steht das nächste Projekt vor der Türe. Auf dem Dach soll bald eine Solaranlage entstehen. Bereits beim Bau des Pfadiheims wurden erste Vorarbeiten geleistet, nun macht das Projekt den nächsten Schritt. Dabei können wir auf die grosszügige Hilfe des Lionsclub Luzern-Habsburg zählen.

Gemeinsam mit den Lions, Leos und den Eltern haben wir das Zytturmfest gefeiert. Wir haben grilliert und die Grupo Dar Vida hat mit ihrer lateinamerikanischen Musik für wunderbare Stimmung gesorgt. Im Saal lief eine Diashow, die alle in BuLa-Erinnerungen schwelgen liess. Auch die Biber präsentierten einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr. Bei der Schnitzeljagd durchs ganze Pfadiheim haben selbst die Kleinsten mitgemacht. Voller Elan sind sie von der Bühne, zum Wölfiraum, und bis ans Ziel geflitzt und haben dabei neue Rekorde aufgestellt.





PTA Tannenberg

„Am letzten Samstag haben wir T-Shirts bemalt, die wir mit ins Pflingstlager nehmen werden.“

Infokasten:

Hättest du vielleicht Lust in der PTA mitzuleiten? Oder kennst du Menschen, die in der Pfadi aktiv werden möchten? Melde dich bei uns unter info@pta-tannenberg.ch

Seit der letzten Spur-Ausgabe ist auch bei uns viel passiert. Ganz am Anfang von diesem Quartal haben wir die Wintergeister vertrieben, damit der Frühling eingeläutet werden kann. Auch am Pfadipoly waren wir dabei, sind mit den anderen Pfadis quer durch die Zentralschweiz gereist und haben diverse Aufgaben erledigt. Am letzten Samstag haben wir T-Shirts bemalt, die wir mit ins Pflingstlager nehmen werden. Denn im Pflingstlager gehen wir auf einen Bauernhof und so können wir die T-Shirts anziehen, wenn wir zu den Tieren gehen, diese füttern und auf dem Hof mithelfen. In der nächsten Ausgabe können wir euch dann davon berichten;) Wir freuen uns auf all die kommenden Samstage und die Abenteuer, die wir erleben werden. Doch dies schaffen wir nicht ohne Unterstützung, denn wir sind auf neue Gesichter in unserem Leitungsteam angewiesen!

Hättest du vielleicht Lust in der PTA mitzuleiten? Oder kennst du Menschen, die in der Pfadi aktiv werden möchten? Melde dich bei uns unter info@pta-tannenberg.ch.



**Inserat Eicher
Druck AG**



Pulverturm

„So konnte Ostern auch in diesem Jahr stattfinden.“

Biber

Das neue Jahr durften wir mit einem tollen Ausflug zum Bibertheater starten. Die drei Bauernhoffreunde nahmen uns mit zu ihren spannenden Abenteuern. Mit aufmerksamen Augen, lautem Gelächter und strahlenden Kinderaugen hatten wir den Theatersaal verlassen, um uns beim nächsten Treffen mit neuen Biberlis zu treffen. Ihnen zeigten wir sehr gerne, wie unser Pfadialltag aussieht und was es alles im Wald zu entdecken gibt. Dabei begrüßten wir den aufkommenden Frühling und die damit aus dem Winterschlaf erwachenden Waldtiere. Ausgerüstet mit einem Wald-Bingo machten sich Bibi und Jim mit den Biberkindern auf die Suche und fanden bis auf die Beeren alles. Wobei in der Zeit bis zum nächsten Treff auch die Beeren gefunden wurden – BINGO! Mit dem aufkommenden Frühling stand auch Ostern vor der Tür. Doch der Osterhase war im Stress und musste noch alle Nester für die Kinder vorbereiten. Mit voller Geschwindigkeit rannte er, beobachtet von Bibi und Jim, am Pfadiheim vor-

bei und verlor dabei viele Schoggieli. Kurzerhand sprangen wir als helfende Hände ein und bastelten Osternester und sammelten die Eili wieder ein. So konnte Ostern auch in diesem Jahr stattfinden.

Auch beim nächsten Treff war die Hilfe unserer Biberkinder gefragt. Auf dem Weg in den Wald fanden wir eine weinende Person auf einer Bank. Verzweifelt berichtete uns Wald-Peter, dass er verlernt hat, wie man spielt und welche Spiele das es gibt! Natürlich waren unsere Biber sofort bereit, ihm zu helfen und haben fleissig Ideen gesammelt, was wir spielen könnten. Also haben wir Wald-Peter mit uns mitgenommen und spielten Versteckis und Fangis. So konnte Wald-Peter wieder lachen und wir erlebten einen tollen Nachmittag im Wald.

Wir freuen uns auf die noch kommenden Treffs und wünschen euch bereits jetzt einen schönen Sommer!

Bis bald, eure Biberleitung mit Bibi und Jim



Wolfsstufe Pulverturm

Lange Zeit das gab es nicht,
deshalb gibt es neu ein Gedicht.
Ebikon wird gross
und die Vorfreude ist famos.
Ein Flughafen wurde erschaffen
und niemand war hier zum Gaffen.
Arbeit suchten wir,
den Flugbegleiter suchten sie hier.
Viel Spass hatten wir in den Lüften
und dabei schwangen wir unsere Hüften.
Neue Freunde hatten wir in der Tierwelt
und es war kein Tier, das bellt.
Ein Bartgeier macht Bekanntschaft,
und gehört schon fast zur Verwandtschaft. Lei-
der wurde er entführt und
seine Spur bleibt unberührt.
Doch der Standort wird uns bekannt
und wir gehen dort hin kurzerhand.
Auf einem Schiff gefangen war er da
aber keine Angst Rettung war nah.
Nach der Rettung besuchten wir den verrückten
Kautz
den er hatte nicht nur Bart sondern auch
Schnautz.

Pios

Seit den letzt paar Monaten sind unsere Pios mit der Planung des PfiLa's und der Piotage beschäftigt. Während diesen Monaten ereignete sich jedoch ein Mordfall, wobei wir in der Pulvis Entspannungsoase unsere Detektivinstinkte benötigten, um den Mord an der Frau von Richard von Berg aufzuklären. Wie so oft konnten unsere Pios auch dieses Rätsel aufklären. Nun sind die Pios voller Vorfreude auf die kommenden Lager.

Pfadi Pulverturm

An einem kalten Wintertag, an dem der eisige Wind so laut piff, wie die Trillerpfeifen der Leitenden, spielte sich in der Stadt Luzern ein gnadenlose Kampf um Landflächen ab. Mit Verstärkung der Pfadi Schirmerturm und Luegisland schafften wir es, in einem riesigen Capture The Flag - Risiko - Mix, den gelangweilten Adelligen ein unvergessliches Spektakel zu bieten. Zum krönenden Abschluss gab es noch ein risikobehaftetes Bulldoggen, bei welchem die Krieger durch den Schnee so kalte Füsse bekamen, wie die Täuflinge vor dem Taufirass.

Vom klirrenden Winter gings direkt in verschwitzte Sommertemperaturen. Unsere nächste Mission: Die Abholzung des Regenwaldes stoppen! Hallenturschuhe quietschten und Piranhaknurren ertönte, als wir uns, auf der Suche nach wertvollen Pflanzensamen durch die Lianen hangelten.

Ein lautes Knurren ertönte auch einige Wochen später, dieses Mal jedoch aus den gepimpten Auspuffen unserer krassen Bikes und Trottinettes. Auf der Suche nach dem verlorenen Plüschtier machten wir mit unserer Rad-Gang sämtliche Spielplätze Buchrains unsicher.

Richtig außerirdisch wurde es jedoch erst, als wir es schafften, Pluto wieder unserem Sonnensystem zugehörig zu machen. Der Planet, der so klein war, wie die weiss gebliebenen Stellen auf unseren Schuhen, wurde durch unsere vereinten Kräfte so gross, wie die Vorfreude aufs SoLa und ist nun wieder Teil des Sonnensystems.

Und schon gehts ab in den anstrengendsten Teil unseres Pfadijahres... genau, das Pfaditechnik-Weekend! Köpfe rauchten und Knöpfe auftauchten, als bis spät in die Nacht noch geübt wurde. Geschlafen wurde eher wenig (Man munkelt, dass dafür nicht nur die Aufregung vor dem Test verantwortlich war...) Die Mühe wurde jedoch belohnt und am Ende des Weekends konnten viele Abzeichen (darunter auch einige Sonnenbrände) nach Hause getragen werden.

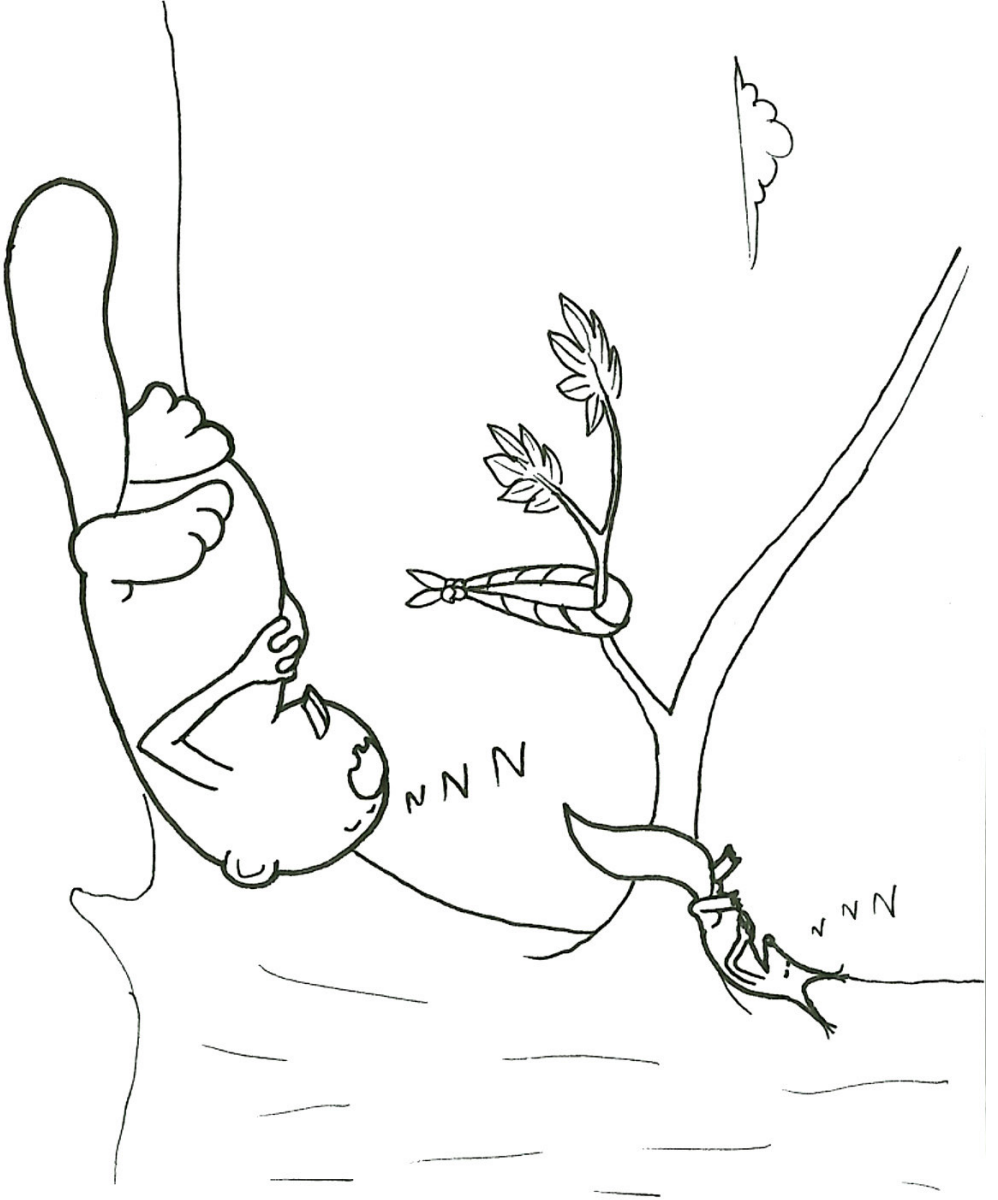
Tschüss ond bis zom nögste mal,
Pfadi esch eifach genial!







Biber-Seite





APV Veranstaltungskalender

Jeden Mittwoch	VOLLEYBALL & FITNESS Volleyball 18.00-19.00 Fitness 19.00-20.00 mit anschliessendem Beizenhöck	Turnhalle Steinhof, Luzern Restaurant Waldegg, Horw
1. Di des Monats (ausser Jan & Aug)	ARCHIVGRUPPE	Pfadiheim Hubelmatt
Sa 03 Juni	SOMMEREVENT MIT FISCHEN	Fischfarm, Römerswil
Fr/Sa 23/24 Juni	STADTFEST LUZERN	Stadt Luzern
Sa 23 Sept	POSTEN AM GEORGSTAG	siehe Spur & APV- Homepage
Do 28 Sept	BESICHTIGUNG	House of Chronoswiss
Herbst	AUSFLUG EHEM. ORANGE	Monte Generoso
Dez	CURLING	siehe Spur & APV- Homepage
Sa 16 Dez	GV HV HUBELMATT / MV APV	Pfadiheim Hubelmatt
Mi 8 Mai 24	UR MUSEGLER TREFFEN	Hotel Continentel Park
	* Die Anlässe der „Sektionen stehen allen APVlerInnen offen!	

Bitte beachte weitere Informationen zu den Anlässen in der SPUR und auf unserer Homepage www.apv.musegg.ch.

APV Jassturnier

Am 24. März 2023 fand das einundzwanzigst (dokumentierte) Jassturnier des besten APV der Welt statt.

Erstes Highlight war die Aufwärmphase mit Läberli, Luzernerpastetli, Mistkratzerli und co. Ausgezeichnet gekocht vom Gastgeber Lapin Vert in Luzern.

Zweites Highlight waren die Spiele mit einer gesunden Mischung aus Ehrgeiz und der pfaditypischen Gelassenheit. 20 Teilnehmer hielten das zweiköpfige Turnierbüro auf Trab und kämpften an 5 Tischen und insgesamt 6 Spielrunden um den ersten Platz.

Drittes Highlight war die Automatisierung des Wettkampfbüros im laufenden Betrieb durch unseren Wirtschaftsingenieur Work. Dank den zusätzlichen Formeln in der Exceltabelle konnte die Platzierungen in Rekordzeit nach dem letzten Spiel verkündet werden.

Und damit sind wir bereits beim letzten Highlight, der Rangverkündigung und dem Gabentempel. Ein grosses Dankeschön geht an Stop / Hans-Jörg Noth, welcher den Gabentempel mit einer original Swatch Uhr bereicherte. Diese durfte der erstplatzierte Hit / Adi Kempf zusammen mit dem Wanderpokal nachhause nehmen. Pumuckel wurde gemäss unserer Tradition mit einer Ovobüchse getröstet, für die Platzierung am anderen Ende der Rangliste.

Rang	Name	Punkte
1	Hit Adrian Kempf	1'769
2	Jöschg Linus Fuchs	1'760
3	Fuun Dinu Kaufmann	1'756
4	Eskimo Evelyne Schiess	1'698
5	Wämmlli Peter Amrein	1'677
6	Stop Hans-Jörg Noth	1'637
7	Long Matthias Regli	1'621
8	Fink Patrick von Dach	1'613
9	Pönsch Roland Peter	1'583
10	Essig Hans Schiess	1'575
11	Paddington Thomas Stuber	1'540
12	Twigg Rolf Krummenacher	1'528
13	Silo Andreas Ryser	1'524
14	Taff Urs Stadelmann	1'519
15	Switch Patrick Maire	1'499
16	Zap Raphael Ammon	1'477
17	Plausch Robert Brun	1'453
18	Wickie Philipp Ambühl	1'413
19	Smart Benjamin Schacher	1'403
20	Pumuckel Sandra Bogenmann	1'347



Ehemalige Orange zwischen Palmenstrand und Eiszeit!

Ja, richtig gelesen, 27 ehemalige Orange -ergänzt oder verstärkt- mit ein paar ehemaligen Gäälern, trafen sich zum Frühlings-Tagesausflug. Evelyne Schiess „ESKIMO“ und Walther Sievi „Ratz“ luden ein zum „Palmbeach von Luzern“, zum Besuch des 150-jährigen Gletschergarten. Zuerst aber musste der Bahnhof-Torbogen als Treffpunkt schärmen spenden. Beschirmt, marschierend oder per Bus, dislozierten die frohen „Ehemaligen“ zum Gletschergarten. Eine sympathische Ur-Enkelin der Gletschergarten-Gründerfamilie vermittelte verständlich die Millionen Jahre alte Entstehungsgeschichte um Luzern. Nicht nur Palmenstrände (in orange Farbe gehalten!), auch unendliche Gletscherströme sind bildlich dargestellt. Anschliessend wurde es tropfnass und unterirdisch. Im neu ausgesprengten Tunnelgang konnten staunend Gletschertöpfe, wellenförmige Sandsteinformationen, Nagelfluheinlagen, Wasserfälle und vieles mehr beobachtet werden. Wieder am Tageslicht, war hundertzehntausend Treppensteigen bis zum und auf den Holz-Aussichtsturm angesagt (freiwillig). Weniger anstrengend war dann ein etwa 20minütiges, informatives Filmli über die historische Entwicklung der Gegend der Innerschweiz. Grosse Bewunderung vermittelte das riesengrosse, in Handarbeit gestaltete Relief über die Innerschweiz. Auf Knopfdruck

leuchteten gewünschte Orte, Seen oder Gebirge auf. Besonders Neugierige liessen es sich nicht nehmen, im Spiegelsaal herum zu irren; pfaderischer Orientierungssinn zahlte sich aus! Und dann, zur Belohnung der körperlichen und geistigen Strapazen: Ein reichhaltiger, feiner „Gletscher-Apéro“ im Bistro. Beste Gelegenheit, plaudernd freundschaftliche Gespräche (besonders aus früheren Zeiten) zu führen. Ein würdiger Auftakt zum anschliessenden Mittagessen im naheliegenden Restaurant „SOWIESO“. Ein feines 3-Gang-Menü -Salötli und Spargelcrèmesüpli, Schweinsbraten, Tagliatelle und zum Dessert gebrannte Crème, alles bestens zubereitet und aufmerksam serviert erwartete die munteren, immer noch „orangen“! Freudig wurde die Botschaft von Walther Sievi vernommen, dass er plant, eine weitere Zusammenkunft in Lugano, mit der Möglichkeit, einen Ausflug auf den „Generoso“ zu organisieren.

Trotz triefendem Regenwetter liess sich eine tolle Zusammenkunft erleben.“ Eskimo“ und „Ratz“ verdienen für die super Organisation ein grosses Lob und herzlichen Dank.

Noch etwas: Ein Besuch im neuen -150 Jahre feiernden- Gletschergarten lohnt sich!

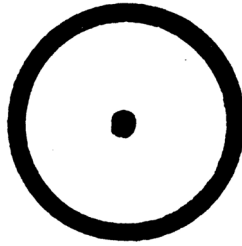
Dabei gewesen, aufmerksam zugehört, angeschaut und hiermit für die Nachwelt festgeschrieben:

Gääggi Fredy Isler

11. Mai 2023







**Wir gedenken folgenden Mitgliedern, welche uns
für immer verlassen haben**

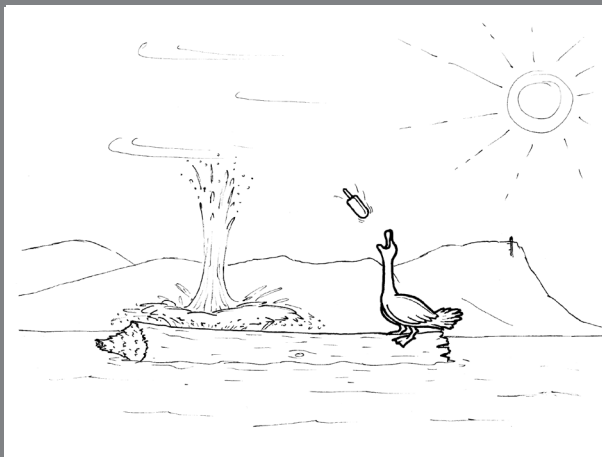
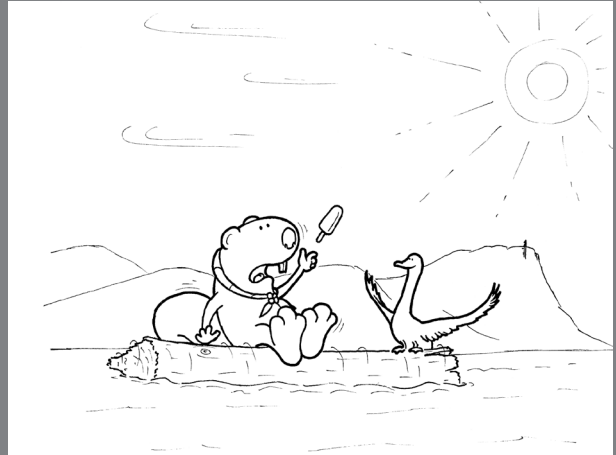
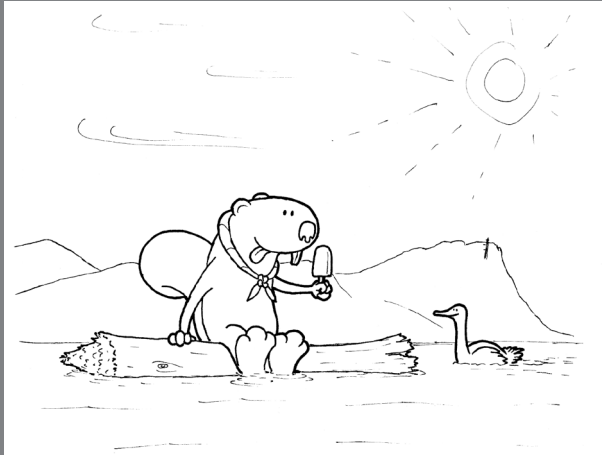
Rudolf Munzinger

Kurt Lauber

Wir sprechen allen Angehörigen unser herzliches Beileid aus. Alle Verstorbenen werden bei Ihren Kameradinnen und Kameraden in bester Erinnerung bleiben.



AZB
6000 Luzern 2
PP/Journal
Post CH AG



Die Spur - Die Zeitschrift der Pfadi Musegg
erscheint vier mal jährlich - seit 1931, Ausgabe 2, 2023

Redaktion:

Alisha Gerig / Chipa
Elias Salvisberg / Justus
Caroline Eicher / Dakura
spur@musegg.ch

Comic:

Benjamin Schacher / Smart

APV-Sparte:

Thomas Stadelmann / Revox
revox@musegg.ch

APV-Turner:

Kurt Suter / Müsli
Kurt.suter@hispeed.ch
079 211 35 11

Archiv:

Christoph Hadorn / Billy
archiv@musegg.ch

Druckerei:

Eicher Druck AG, Horw
Auflage: 1200

Adressänderungen:

Aktive:
Elias Salvisberg / Justus
spur@musegg.ch

APV Musegg
Raphael Ammon
Rosenfeldweg 6
6048 Horw
zap@musegg.ch

Retouren an:

Pfadi Musegg
Elias Salvisberg
Fenkernstrasse 5
6010 Kriens